

# Hier wird die Kamera zu einem Zauberkasten

Tobias Dostal präsentiert in Buchholz Effekte mit 16mm-Filmen und Daumenkinos

Von Ch.-M. Brockmann

**Buchholz.** „Diese längst vergangene Technik fasziniert mich. Hier wird im Gegensatz zum Digitalen noch jeder Arbeitsschritt begreifbar und sichtbar gemacht“, sagt Tobias Dostal (32). Unter dem Motto „Katastrophale Metamorphosen“ stellt er im Buchholzer Kunstverein seine Werke mit 16 mm-Filmen und „bewegten Fotos und Zeichnungen“ aus. Vernissage ist am Sonntag, 8. März, ab 11 Uhr. Unter dem Titel „Autor, Zauberkünstler und Galerist“ spricht Wittus Witt einführende Worte. Carsten Reck, Betreiber des Buchholzer Movieplexx Kinos, übernimmt das Grußwort. Das Akkordeonorchester Buchholz sorgt für den musikalischen Rahmen.

Dostals Interesse an der Illusionsmaschine Kino entstand während seines Studiums. Mit fantastischen Projektionsmaschinen, humorvollen Trickfilmen und salonreifen Daumenkinos bezaubert er das Publikum. So hat er 480 selbst erstellte Fotos auf einem runden Tisch installiert. Per Fußdruck auf einen Schalter werden diese elektronisch in Windeseile geblättert, so dass der Betrachter eine bewegte Handlung sieht. Die Besucher werden aktiv in die Ausstellung miteinbezogen – darum haben sie daran auch so viel Spaß.

„Die ersten Projektoren gab es vor 100 Jahren auf Jahrmärkten“, berichtet Dostal. „Die Menschen blickten durch kleine Guckkästen. Da raste dann eine Lokomotive auf sie zu. Lange Handlungen gab es noch nicht. Genau dies versuche ich aufzugreifen. Es sind Effekte und kurze Szenen, die ich präsentiere.“

Tobias Dostal, der auch als Zauberkünstler Karriere macht, liebt dieses Spiel mit der Illusion und den direkten Kontakt



Tobias Dostal am Projektor für den 16mm-Film. Die Einzelbilder landen auf sich drehenden weißen Vogelfedern und werden dort zum bewegten Kunstwerk.

Foto: po

zum Publikum. Weitere Impulse erhielt er durch das „Expanded Cinema“ der 1960er- und 1970er-Jahre. Die damaligen Künstler revoltierten gegen die Ausrichtung des Publikums auf die zentrale Kinoleinwand. Sie experimentierten mit Mehrfachprojektionen und wechselnden Darstellungsflächen. Auch hier verblüfft Dostal mit seinen Arbeiten.

Wer selbst einmal mit Effekten experimentieren will, hat dazu am Sonabend, 21. März, von 14 bis 18 Uhr beim Workshop „Bild an Bild“ Gelegenheit. Unter Anleitung von Niko Wolf entstehen aus eigenen Zeichnungen und Scherenschnitten Daumenkinos. Die Teilnahme kostet fünf Euro, die Materialien werden gestellt. Anmeldung unter Telefon (04181) 3800868 oder [workshop@kunstverein-buchholz.de](mailto:workshop@kunstverein-buchholz.de) im Internet.

Die Ausstellung „Katastrophale Metamorphosen“ in den Räumen des Buchholzer Kunstvereins an der Kirchenstraße 6 hat bis zum 5. April geöffnet. Besucher sind dienstags bis freitags von 16 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr willkommen.